



09.07.2010

Rhein-Mosel-Verkehrsgesellschaft mbH (RMV)

Fronten verhärten sich

Die Fronten bei den aktuellen Tarifverhandlungen beginnen sich zu verhärten. Die Arbeitgeberseite unterbreitete erneut ein „Gesamtpaket“ mit einer langen Laufzeit sowie gleichzeitig Tarifabsenkungen für Neueingestellte und bei der Zahlung von Zuschlägen. Das neue „verbesserte Angebot“ beinhaltet:

- Einführung 39-Stunden-Woche, unbefristet ab Juli 2010 mit Teillohnausgleich in Form einer tabellenwirksamen monatlichen Zulage von 15 Euro (entspricht 50 Prozent Ausgleich)
- Erhöhung der Löhne und Gehälter in zwei Stufen mit einer Gesamtlaufzeit von 33 Monaten bis zum 31. März 2013 ab 1. Oktober 2010 + 35 Euro und ab 1. Oktober 2011 + 30 Euro
- 120 Euro Einmalzahlung für den Zeitraum Juli bis September 2010
- Erhöhung der Ausbildungsvergütung um insgesamt 25 Euro
- Reduzierung bei der Zahlung von Zuschlägen, zukünftig soll nur noch der jeweils höchste Zuschlag gezahlt werden
- Reduzierung bei der Zahlung des Nachtzuschlages (zurzeit ab 21 Uhr, neu soll erst ab 22 Uhr gezahlt werden)
- Veränderung des Urlaubsanspruches, unterteilt nach Grundurlaub und Zusatzurlaub
- abgesenktes Tarifniveau für Neueingestellte ab 1. Juli 2010, welches sich am privaten Omnibusgewerbe orientiert

Die TG führt im Vorfeld der nächsten Verhandlungen zwei Tarifdialoge (24.07.2010 in Trier, 31.07.2010 in Koblenz) durch, um besonders das Thema Arbeitszeitverlängerung zu diskutieren. Es folgen separate Einladungen mit genauen Angaben zum Beginn und Ort.